

Jahresbericht der Jugendfeuerwehr der Gemeinde Tangstedt für das Jahr 2010

Das Jahr 2010 war ein stabiles für die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Tangstedt mit vielen Höhen aber auch einem kleinen Tief.

Zunächst einige Informationen über die Mitgliederanzahl der Jugendwehr:

Am 1.1. 2010 begannen wir mit 29 Jugendlichen, davon 25 Jungen und 4 Mädchen.

Wir konnten auf der letzten Jahreshauptversammlung 2 Jugendliche, Nico Ott und Jan Günter, in den aktiven Dienst der Feuerwehr Tangstedt übergeben, wo beide bereits zeigen konnten, dass sie auf einer soliden Ausbildung in der Jugendfeuerwehr bauend, weitere Lehrgänge absolvieren können und beide machen auch im alltäglichen Einsatzgeschehen einen sehr guten Job. Hierzu von uns allen auch nochmals alles Gute weiterhin. Nico ist mittlerweile auch als stellv. Jugendwart in Tangstedt tätig.

Im Laufe des Jahres sind 6 Jugendliche in die Jugendfeuerwehr eingetreten. Neben den 2 Übertritten in den aktiven Dienst haben wir auch 7 Austritte zu verzeichnen, 1 wegen Umzug, 1 aus zeitlichen Gründen, 1 aus Interessengründen und 4 aus persönlichen Gründen, hierzu möchte ich mich nachher noch einmal äussern, die Anzahl der Austritte ist unser kleines Tief im Jahr 2010. Somit ergibt sich, dass die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Tangstedt am 31.12.2011 nunmehr aus 26 Jugendlichen gebildet wird, davon 3 Mädchen (==>12% Anteil). Das Durchschnittsalter ist leicht gestiegen auf 13,6 Jahre.

Wir haben im Jahr 2010 38 Dienste absolviert, untergliedert in 21 Dienste feuerwehrtechnischer Art und 17 Doppelstunden Sport. Das bedeutet eine Gesamtzahl von 1134 Stunden, die die Jugendlichen geleistet haben.

Die Dienstbeteiligung für Sport und Dienst zusammen beträgt 63 % ==> zum Vergleich in 2009 waren es 70%, das klingt zunächst negativ, aber wenn man detaillierter hinsieht, so haben wir 1 längeren Krankheitsfall und 2 Kameraden, die im letzten Jahr in einer Findungsphase waren und nun wieder eifrig dabei sind. Auch das gibt es und wir freuen uns, wenn die Jugendlichen dann wieder aktiv sind.

Etwas detaillierter sieht man eine Dienstbeteiligung von:

55% beim Sport gegenüber 60% in 2009 !!!

72% beim Dienst gegenüber 80% in 2009 !!!

5 Jugendliche erwarben die Leistungsspanne im ersten Anlauf, hierzu auch nochmals unseren Glückwunsch zu dieser Leistung.

Wir Jugendwarte waren an allen Gemeindefeuersitzungen, an den Dienstversammlungen der Jugendwarte des Kreises und an der Kreisversammlung der Jugendwehren vertreten.

Zum Schluss noch ein Wort zu den Austrittsgründen:

Gegen Umzug oder auch zeitliche Gründe können wir nichts machen, auch eventuelle Interessenverlagerungen durch sportliche Erfolge und den Entschluss sich zunächst darauf zu konzentrieren, also persönliche Gründe sind wir machtlos, das kommt vor und gehört dazu.

Was wir nicht akzeptieren als Jugendwarte ist der Austrittsgrund, weil die Eltern sich erhofft hatten, dass wir die Kinder besser erziehen könnten. Wer mit diesen Gedanken seine Kinder zu uns schickt, den müssen wir enttäuschen, das werden wir nicht machen. Wir können den Jugendlichen gewisse Ideale, Verantwortungsgefühl, Selbstwertgefühl oder das soziale Verhalten in der Gruppe

näher bringen, was ja auch eine Form der Erziehung ist, aber eine tiefergehende Erziehung können wir nicht leisten. Natürlich haben wir immer ein offenes Ohr für Probleme und fordern auch immer wieder dazu auf sich an uns oder den Jugendausschuss zu wenden, wenn es irgendwo hakt, dies sollte frühzeitig geschehen, damit wir gemeinsam verhindern können, dass es zu Austritten kommt, die durch Gespräche hätten verhindert werden können. Wir sind als Jugendwarte auf die Mithilfe von den Eltern und den Jugendlichen angewiesen.

Damit möchte ich den Bericht der Jugendwarte 2010 abschließen und danke für die Aufmerksamkeit.